

**GEMEINDERAT STAUDACH-EGERNDACH****„Neues Projekt kann Rückgang bei Gästebetten nicht auffangen“****Einstimmig gegen Beitritt zum „Naturpark Chiemsee“ votiert**

**Staudach-Egerndach** – Die Gemeinde wird nicht dem Verein für den geplanten „Naturpark Chiemsee“ beitreten. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung mit einstimmigen Votum beschlossen.

Mit dem Naturpark werde nur eine Einrichtung geschaffen, die sich neben den bestehenden etlichen Verbänden dem Tourismus widmen wolle, meinte Bürgermeister Hans Pertl. Neben „LEADER“ (EU-Förderprogramm für die Entwicklung ländlicher Regionen, Anm. d. Red.), dem Ökomodell Achenal und den Tourismusverbänden müsse es nicht noch einen Verband geben, der die gleichen Ziele verfolge. Dies sei nicht nachvollziehbar.

Ein bestehender Verband müsste Kompetenzen abgeben, damit der Verein „Naturpark“ gegenfinanziert werden könne. „Aber welcher, auch diese Frage stellt sich.“

Zudem, so Pertl, beruhen

die Probleme im Tourismus in der Gemeinde nicht auf mangelnder Attraktivität der Region, „sondern liegen vielmehr im stetigen Rückgang von Gästebetten“. Und dies werde auch kein Naturpark ändern.

**Die beiden großen Verbände sollten an einem Strang ziehen**

Wichtig sei es, dass die beiden großen Verbände an einem Strang ziehen und so der Chiemsee als Alleinstellungsmerkmal besser vermarktet werden könne.

Als illusorisch bezeichnete der Rathauschef auch das Budget von 30 000 Euro für Verein und Geschäftsleitung. Man habe dies einmal hochgerechnet und sei auf mindestens 100 000 Euro gekommen. Demzufolge sei längerfristig betrachtet mit erheblich höheren Kosten zu rechnen.

Gerade für eine kleine Gemeinde, so Pertl, werde es immer schwieriger, die vielen Mitgliedschaften in Gremien und Verbänden zu finanzieren.

Einen Vorteil aus einer Mitgliedschaft könne er nicht sehen, so der Bürgermeister weiter. „Mögliche Projektförderungen über den Naturpark-Verein bedingen auch immer einen Eigenanteil und auch dieser muss dann finanziert werden“. Zu befürchten sei zudem, dass der Naturpark Auswirkungen auf das kommunale Handeln im Bereich Bauleitplanung oder bei Straßenbauprojekten – auch wenn keine rechtliche Handhabe vorliege – haben könnte.

Natürlich, so Pertl, müssen auch die Bedenken aus der Landwirtschaft gehört werden, obwohl er hier persönlich wenige Einschränkungen sehe. Die Landwirte hätten schon einiges mitgemacht und dies könne man auch nicht außen vorlassen. tb